

## Merkblatt über ergänzende Angaben für einen Bauantrag mit Tierhaltung

Das Amt für Landwirtschaft wird als Träger öffentlicher Belange von der Baurechtsbehörde zu landwirtschaftlichen Bauvorhaben gehört. Die Bauvorlagen müssen deshalb neben den bautechnischen Inhalten detaillierte Angaben zu der landwirtschaftlichen Anlage enthalten. Diese zusätzlichen Informationen sind durch den Antragsteller beizubringen. Die erforderlichen Einzelheiten werden nachfolgend stichwortartig beschrieben.

Überschreitet die Tierhaltung die in der 4. Bundesimmissionsschutz-Verordnung genannten Tierplätze, nämlich ~~20.000 Legehennen, 40.000 Junghehnen, 40.000 Mastgeflügel, 20.000 Truthühner, 2.000 Mastschweine, 6.000 Ferkel (10 bis < 30 kg) oder 750 Sauen~~, ist nicht die Baubehörde, sondern die Immissionsschutzbehörde für die Genehmigung zuständig. Bei gemischten Beständen werden die Vom-Hundert-Anteile, bis zu denen die vorgenannten Platzzahlen jeweils ausgeschöpft sind, addiert; erreicht die Summe der Vom-Hundert-Anteile einen Wert von 100, ist ein Genehmigungsverfahren durchzuführen. Frühzeitige Kontaktaufnahme zu den Behörden vor Fertigstellung des Antrags wird empfohlen.

### 1. Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb

- Erläuterung des Vorhabens, ausführliche Darstellung bei Abweichungen von Standardverfahren.
- Beschreibung des Standes der Technik, der guten fachlichen Praxis.
- Schilderung der emissionsmindernden Maßnahmen. Immissionsbetrachtung.
- Ortsüblichkeit: Aufstellung und Markierung im Übersichtslageplan von weiteren Tierhaltungen in der Umgebung. Vorbelastung. Klima, Windhäufigkeiten, Topographie, Kaltluftabflüsse, Höhenlage üNN.

### 2. Lagepläne

- Aktueller, farbig angelegter Übersichtslageplan in einem passenden Maßstab (meist 1:2500, 1:1500) im Original. Dieser Plan enthält die Tierhaltungsanlagen, die benachbarte Wohnbebauung und stellt die Ortslage dar. Die Lagepläne müssen mit dem Nordpfeil und dem Maßstab versehen sein.

- Im Funktionslageplan (bevorzugter Maßstab 1:500) sind für alle Ställe der Gesamtanlage die Mistlagerung (offen / abgedeckt), die Abluftstellen, die Silos für die Futterlagerung und sonstige Nebeneinrichtungen dargestellt und entsprechend beschriftet einschließlich der Größe und des nutzbaren Rauminhalts in m<sup>3</sup>.
- Die Stallungen sind mit einer fortlaufenden Nummerierung deutlich zu markieren. In den weiteren Beschreibungen der Ställe ist diese Kennzeichnung beizubehalten (Beispiel siehe Rückseite).

### 3. Baupläne

- Technische Angaben zu den verwendeten Baumaterialien, Fenster (Glas oder Windnetz), Wärmedämmung (falls erforderlich), Dachdeckung.
- Entmistungssystem - Kanäle, Leitungen, Spaltenboden, Flatdeck, Schieber.
- Aufstallung - Gruppengröße, Standmaße, Boxenmaße, Fütterung, Tränken.
- Lüftungssystem - Zuluft, Abluft, Lage der Ventilatoren in Grundriss und Querschnitt, Höhe und Durchmesser der Abluftschächte, Leistung der Ventilatoren, Fortluftgeschwindigkeit in m/s.
- Futterlager (Fahrsilos auch im Lageplan einzeichnen).

### 4. Tierbestände

- Der Tierbestand ist für jede einzelne Stallung getrennt in die beiliegende Tabelle einzutragen. Die dort genannten Abfragen zu den Tierhaltungsverfahren sind zur Beurteilung der landwirtschaftlichen Belange besonders wichtig.
- Zu den bereits bestehenden Ställen ist das Datum der Baugenehmigung und die Genehmigungsbehörde anzugeben. Die Tierbestände müssen mit den damals genehmigten übereinstimmen. In Zweifelsfällen sollen die alten Genehmigungsunterlagen beigelegt werden.
- Hinweise auf vorhandene Gutachten und Stellungnahmen zu früheren Bauvorhaben

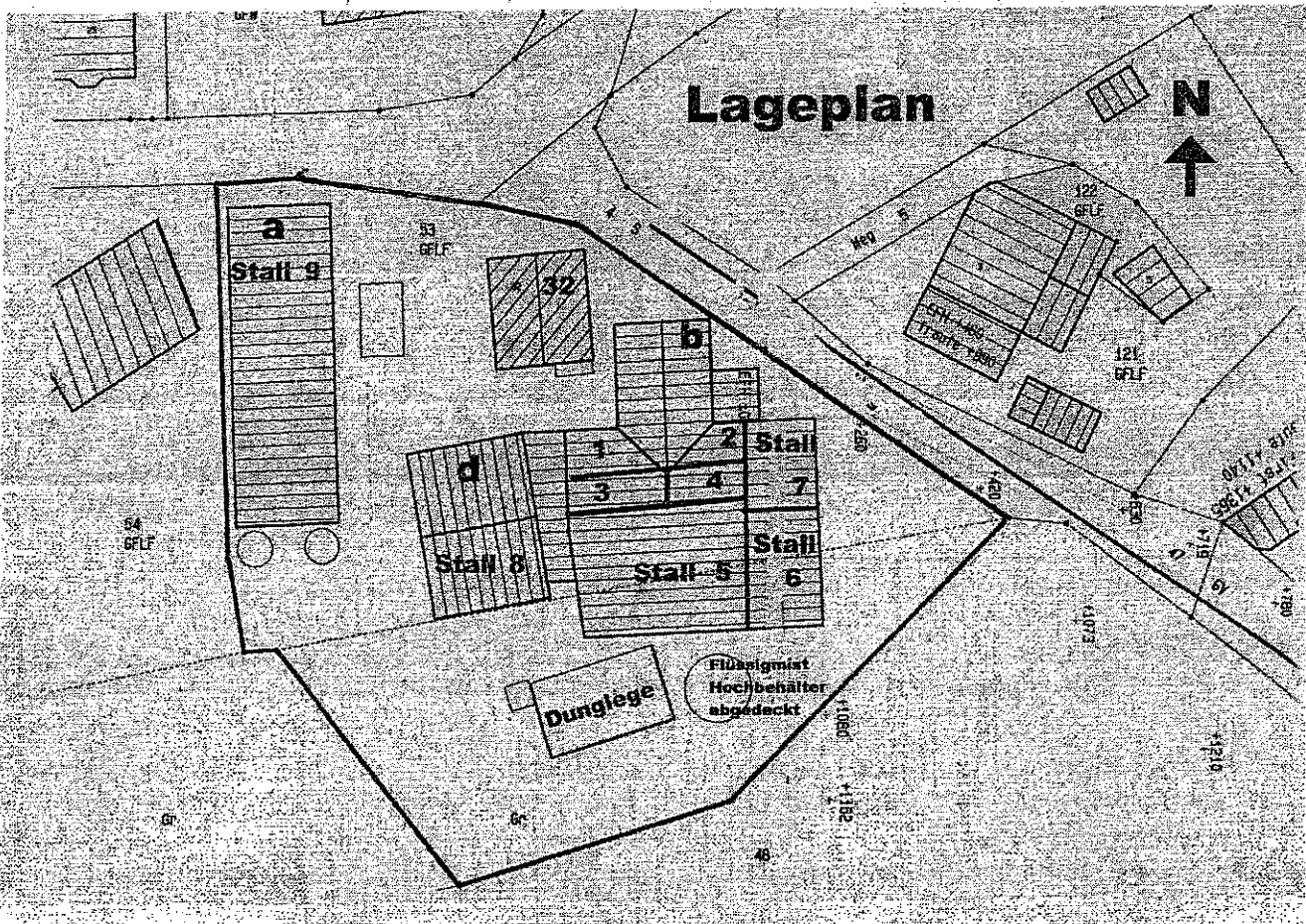
# Erhebungsbogen « Tierplätze » zu einem Stallbauvorhaben

verbindliche Anlage zum Antrag an die Baurechtsbehörde

Angaben zu den Tierzahlen und Nutzungsrichtungen in den einzelnen Stallgebäuden, Betriebseinheiten und Abteilen der Hofanlage in Übereinstimmung mit den Bauplänen. Besonderheiten bitte auf einem extra Blatt beschreiben.  
Falls in den Bauplänen die Entmistung, die Mistlagerung, die Aufstallung oder die Lüftung nicht ausreichend dargestellt werden können, ist ein eigener Plan für das Entmistungssystem (eventuell im Fundamentplan) und/oder ein eigener Lüftungsplan beizufügen, jeweils mit den erforderlichen Beschreibungen und Erläuterungen.

Ausfüllbeispiel fiktiver Betrieb

Stallgebäude (Hausnummer) in Übereinstimmung mit den Bezeichnungen im Lageplan	Baugenehmigung: Datum und Behörde	Abt. Nr.	Tierart Halftungsabschnitt	Tierend- gewicht kg	Tier- plätze	Hinweise Fütterung Sonstiges (evtl. Verweis auf Anlage)
32 a Rinderstall	22.10.82 Ystadt	9	Kühe	650	40	Silage + Heu + Kraftfutter
			Kälber bis ½ Jahr	150	22	
			Jungvieh ½ bis 1 Jahr Rinder 1 –	300	23	
			2 Jahre Rinder über 2 Jahre	500	19	
			Bullen ab ½ Jahr	600	7	
			550	7		
Zwischensumme					116	
Schweinehaltung mit im ZIEL insgesamt 147 Zuchtsauenplätzen. Aufgliederung wie folgt:						
32 c Schweinestall	12.11.86 Zstadt	1	säugende Sauen, 4 Wochen	250	250	Trockenfütterung N- und P-reduziert keine besonderen Futter- mittel Nippeltränken
			Yormast	45	45	
			Endmast	110	40	
			Jungsaunen	100	15	
			leere und trächtige Sauen	180	70	
	25.12.91 Landratsamt Xstadt	6	Eber	250	1	
			kontinuierliche Mast	105	105	
			Ferkel bis 30 kg	30	30	
32 d beantragte Nutzungs- änderung zum Schweinestall	NEU	8	säugende Sauen, 4 Wochen	250	1	
			Zwischensumme	498		



# Erhebungsbogen « Tierplätze » zu einem Stallbauvorhaben

Angaben zu den Tierzahlen und Nutzungsrichtungen in den einzelnen Stallgebäuden, Betriebseinheiten und Abteilen der Hofanlage in Übereinstimmung mit den Bauplänen. Besonderheiten bitte auf einem extra Blatt beschreiben.

Falls in den Bauplänen die **Entmistung**, die **Mistlagerung**, die **Aufstallung** oder die **Lüftung** nicht ausreichend dargestellt werden können, ist ein eigener Plan für das Entmistungssystem (eventuell im Fundamentplan) und/oder ein eigener Lüftungsplan beizufügen, jeweils mit den erforderlichen Beschreibungen und Erläuterungen.

Stallgebäude (Hausnummer)	Baugenehmigung: Datum u. Behörde	Abteil Nr.	Tierart Haltungsabschnitt (Gewicht/Alter)	Anzahl Tierplätze	GV/Tier 1 GV = 500 kg	(gesamt)	Hinweise Fütterung Sonstiges
Vorhanden:							
geplant:							
<b>Lagerkapazitäten für Gülle, Festmist, Jauche in cbm bzw. qm:</b>							
vorhanden:							
geplant:							
Summe GV							

Selbstbewirtschaftete Nutzfläche (LN): \_\_\_\_\_ ha

Flächenbesatz (GV /. ha) = \_\_\_\_\_ GV/ha

# Erhebungsbogen « Wirtschaftsdünger » zu einem Stallbauvorhaben

*verbindliche Anlage zum Antrag an die Baurechtsbehörde*

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

Mit der Verwendung der Daten aus dem gemeinsamen Antrag bin ich **nicht** einverstanden.

Dem ALLB liegt **kein** gemeinsamer Antrag vor.

Deshalb füge ich eine vollständige Liste der bewirtschafteten Flächen und der darauf angebauten Kulturen bei sowie die Besitzverhältnisse (Eigenflächen, Pachtflächen, Nutzungsüberlassung).

Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zum Gemeinsamen Antrag zur Bearbeitung dieses Bauantrags verwendet werden.

Seit dem letzten Stand haben sich folgende Änderungen ergeben:

Ackerfläche       mehr  weniger \_\_\_\_\_ ha,      neue Gesamtfläche \_\_\_\_\_ ha

Grünland           mehr  weniger \_\_\_\_\_ ha,      neue Gesamtfläche \_\_\_\_\_ ha

Landwirtschaftliche  
Nutzfläche (LN)    mehr  weniger \_\_\_\_\_ ha,      neue Gesamtfläche \_\_\_\_\_ ha

Eigentum an  
der LN               mehr  weniger \_\_\_\_\_ ha,      neue Eigentumsfläche \_\_\_\_\_ ha

Von meiner bewirtschafteten Fläche sind \_\_\_\_\_ ha durch Dungabnahmeverträge Dritter belegt

Bringen Sie Fremdstoffe auf Ihre Flächen aus?       ja                               nein  
wenn ja, geben Sie bitte Art und Menge an:

Klärschlamm	<input type="checkbox"/>	_____ dt oder _____ m <sup>3</sup>	
Kompost	<input type="checkbox"/>	_____ dt oder _____ m <sup>3</sup>	
Grüngut	<input type="checkbox"/>	_____ dt oder _____ m <sup>3</sup>	

Durchschnittliche Erträge Marktfruchtbau <span style="float: right;">dt/ha</span>	Mein Betrieb hat		Angaben für die Schweinehaltungs- hygieneverordnung
	bis zu	mehr als	
Strohverkauf _____ ha			
Bereits vorhandene Dungabnahmeverträge liegen bei, der Gesamtumfang meiner Dungabnahmeverträge beträgt _____ ha	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	700 Mastschweineplätze
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100 Sauenplätze im geschlossenen System
Die aktuelle Nährstoffbilanzierung laut Düngerverordnung liegt bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	150 Sauenplätze in der Ferkelerzeugung

zutreffende Kästchen bitte ankreuzen ☒ und Linien \_\_\_\_\_ ausfüllen.

Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorgenannten Angaben zu den Erhebungsbögen «Tierhaltung» und «Wirtschaftsdünger»:

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_